



program angels proudly present

## Die legendäre »Ponybar« aus der Domagkstraße

Mi 01.12.04, 20 Uhr in der Reihe „jetztredi“

**Die Ponybar entert den Raum der program angels für einen Abend und präsentiert ihre Neufassung der Ausstellung „Arbeitstitel: kritische Anmerkungen zur Lage des Universums; neue überarbeitete Auflage 2004“ von Frauke Boggasch & Andreas Kragler. Dazu Ponybarinterieur, Ponybardosen, Knetskulpturen und Musik der DJs Werner Pilz und Bernd Müller.**

Im April 2003 wurde die »Ponybar« von den drei Kunststudentinnen Yvonne Leinfelder, Susu Gorth und Heidi Mühlischlegel gegründet. Ein Jahr lang bot sie jeden zweiten Donnerstag im Haus 16 der Domagkstraße 33 Installationen, Performances und Konzerte von jungen Münchner Künstlern für ein offenes Publikum. Seit 2004 ist die Ponybar zum mobilen sozial-kulturellen Konzept geworden und findet nun sporadisch an unterschiedlichen Orten statt.

Am 01.12.04 präsentiert die Ponybar in freundlicher Übernahme des Raums der program angels bei laufender Ausstellung das Projekt „Arbeitstitel: kritische Anmerkungen zur Lage des Universums; neue überarbeitete Auflage 2004“ von Frauke Boggasch & Andreas Kragler. Die Ponybar pflanzt nicht nur ihr wohlbekanntes Interieur ein - wie die halbrunde transportable Bar, Lampen, selbst produzierte Einkaufstüten, ihr Stammpublikum und natürlich die obligatorische Thaisuppe -, sondern wird auch in die Regalinstallation der dort eben ausstellenden Nürnberger Künstler eingreifen.

Mit ihrer Sammlung an Ponybardosen, die mit den Flyern aller bisher eingeladenen Künstler etikettiert sind, und ihren Ponybar-Knetskulpturen intervenieren sie in die bereits bestehende raumfüllende Arbeit von Boggasch & Kragler - Eine Öffnung der künstlerischen Installation und des Autorenstatus in die sich auch die Besucher des Abends selbstknetend hineinverwirklichen können. Werner Pilz und Bernd Müller legen dazu auf.

### Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels einen von drei Ausstellungsräumen der lothringer13 in München. Innerhalb kurzer Zeit entstand einüberregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten. Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-) Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor Ort. An jedem Monatsers findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen. Das fünfköpfige Team bestehend aus Alexis Dworsky (Künstler, Netzfreak), Diana Ebster (Kunsthistorikerin), Monika Tress (Künstlerin), Angela Dorrer (Künstlerin) und Patrick Gruban (Unternehmensberater, Netzfreak) versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Sie organisieren sich als Modell einer flexibel agierenden Einheit gleichberechtigter Personen.